

Benediktiner Glaubenszeugen aus dem deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts

Es sind *P. Athanasius (August) Gerster* genannt, der in die Abtei Seckau (Bistum Graz-Seckau) eintrat, aber auch in Lambach, Maria Laach, Gerleve und Neuburg lebte (vgl. Band II, S. 888-891), der Schweizer *P. Eugen (Ernst Reinhard) Hiestand* aus dem Kanton Thurgau (Schweiz), der von Kloster Beuron aus verhaftet und 1940 in der „Tötungsanstalt“ Grafeneck umgebracht wurde (vgl. mein Lebensbild in Band II, S. 891-894), der aus Württemberg stammende *P. Marcellus (Adolf) Higi* aus der Abtei Emaus bei Prag (vgl. Band II, S. 895-897), der aus Böhmen kommende *P. Lambert (Josef) Jakisch* (vgl. das von mir mitverantwortete Biogramm in Band II, S. 897f.) sowie der aus Neu-Ulm stammende *P. Edelfried (Alfred) Seibold* aus der Abtei Schweiklberg (vgl. Band II, S. 899f.). – Der Memminger Schirmmacher Martin Mayrock, der 1944 Opfer der NS-Ideologie wurde, unternahm jedes Jahr eine Wallfahrt zu Ihrer Abtei (vgl. Band I, S. 86-89).

Opfer des Kommunismus wurde der erste Abt von Neuburg bei Heidelberg, *P. Adalbert (Karl) Graf von Neipperg* aus Meran (Südtirol), im serbischen Werschetz im Jahre 1948 (vgl. Band II, S. 1093-1096).

Überaus zahlreich sind die Missionsbenediktiner von St. Ottilien: *Bischof Cassian (Franz Anton) Spiß* aus Vorarlberg (Österreich) mit sechs Mitbrüdern bzw. Schwestern in Ostafrika (vgl. Band II, S. 1403-1406), ebenfalls aus St. Ottilien vier Missionsbenediktiner in der Mandschurei (vgl. Band II, S. 1438-1445), sodann wiederum aus St. Ottilien *Abt-Bischof Bonifatius (Josef) Sauer* mit 23 Mitbrüdern der Abtei Tokwon in Nordkorea (vgl. Band II, S. 1652-1670) zusammen mit den zwei Tutzinger Missionsbenediktinerinnen *Sr. M. Eva (Eugenie) Schütz* aus Oberbayern und *Sr. M. Fructuosa (Maria) Gerstmayer* aus Weingarten in Oberschwaben (vgl. Band II, S. 1671). Deren Seligsprechungsverfahren hat im Jahre 2007 begonnen, wie mir *P. Willibrord OSB (Sant'Anselmo)* bestätigte.

Anfang Dezember 2006 erschien die vierte, um 84 Namen vermehrte und aktualisierte Auflage, mit dem Biogramm über Ordensleute wie den Ettaler Benediktinerpater *Norbert Sobel*, der sich schützend im ober-schlesischen Schloß Frandsdorf vor die ihm anvertrauten Ordensschwwestern stellte, verschleppt und mit 60 anderen Zivilisten von russischen Armeeingehörigen erschossen wurde (vgl. Band I, S. 901-903).

Die fünfte, um 76 Lebensbilder erweiterte und aktualisierte Auflage 2010 enthält die Biogramme über die Benediktiner *Pater Bruno (Johannes) Baltes*, der nach seinem Militärdienst in Rumänien auf dem Weg in die russische Gefangenschaft starb (vgl. Band I, S.885-886) und *Frater Paulus (Wolfgang) Bernheim* aus Augsburg, der aufgrund seiner familiären jüdischen Wurzeln in den Niederlanden verhaftet und im KZ Auschwitz

umgebracht wurde (vgl. Band I, S. 886-888). Ferner Abt *Michael (Karl Otto) von Witowski* (Seckau – Gerleve – Berlin), der von marodieren russische Soldaten erschlagen wurde (vgl. Band I, S. 1367-1370) sowie die Braunauer *Dr. Alban (Julius) Prause* und *Ansgar (Alphons) Schmitt* (vgl. Band II, S. 1168-1171).

Die sechste Auflage enthält u.a. das Lebensbild des sel. Prälaten *Dr. Petro Werhun*, der zeitweise als Br. Pachomius in der Abtei Niederaltaich lebte (vgl. das von mir mitverantwortete Lebensbild in Band II, S. 1100-1104).